

Vogtländischer Anzeiger.

39. Stück.

Plauen, Sonnabends den 29. Septbr. 1810.

Kriegs- Schrecken- und Unglück mitten im Frieden *).

Schrecklich ist es, wenn die Kriegswuth im Getümmel der Schlacht Dörfer und Städte in Stein- und Aschenhaufen verwandelt, und ihre unschuldigen Bewohner dem Tode opfert; jedoch mag das Gesetz der Nothwendigkeit, die Pflicht der Selbsterhaltung und der Zweck des Sieges diese Grausamkeit entschuldigen. Aber weit schrecklicher ist es, solche Greuel der Verwüstung mitten im Frieden durch leichtsinnige Behandlung der furchtbaren Werkzeuge des Todes angerichtet zu sehen.

Dieses harte Schicksal betraf am 1. Sept. die herzoglich sachsen-weimarische Stadt Eisenach, welche, wegen ihrer Lage an einer Hauptstraße von Frankfurt nach den preussischen Staaten, vom Ausbruche des letzten Krieges zwischen Frankreich und Preußen bis jetzt, durch Einquartirungen, Truppenmärsche und Kriegsführen sehr gelitten und an ihrem sonstigen Wohlstande durch Stockung des Handels und der Fa-

briken viel verloren hat. Folgende kurze Beschreibung dieses traurigen Ereignisses ist am Orte selbst, wo es geschah, aufgenommen, und deren Wahrheit durch Augenzeugen bestätigt.

Seit dem Monat Junius d. J. gehen kaiserl. französische Evakuationstransporte, alle fünf Tage 30 bis 40 Wagen, mit Pulver, Kanonen, Patronen, gefüllten Bomben, Granaden und Kartätschen beladen, von Magdeburg über Halle, Erfurt und Gotha nach Eisenach, und von da weiter nach Frankreich, auf Kosten derjenigen Länder des Rheinbundes, durch welche diese Heerstraße führt. Ein solcher Transport, wobei 13 Pulverwagen waren, kam am 1. Sept. Abends $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr durch die Stadt, als es schon ziemlich dunkel war, um jenseits derselben aufgestellt zu werden. Die Fuhrleute mochten, wie sie gewöhnlich thun, wenn sie dem Ziele ihres Tagwerks nahe kommen, für die gefährliche Ladung etwas zu rasch über das Steinpflaster fahren; ein ausgeschlagener Funke, welches am wahrscheinlichsten ist, oder die Selbstentzündung einer Achse, wiewohl diese von Eisen waren,

*) Eisenachs Unfall ist zu groß und einzig in seiner Art, als daß nicht auch diese aus der Nationalzeitung der Deutschen entlehnte, erweiternde und berichtigende Schilderung den Lesern dieses Blatts willkommen seyn sollte.